

# Einsamkeit kein Thema für Frauen

DRK beteiligt sich erstmals am  
Filmfestival der Generationen.

**Lünen.** Premiere gelungen: Erstmals nahm der DRK-Kreisverband Lünen am Samstag am „9. Europäischen Filmfestival der Generationen“ teil. Das Programm stieß in der Lippestadt auf reges Interesse. 58 vorwiegend weibliche Gäste im Seniorenalter zeigten sich von der turbulenten französischen Komödie „Monsieur Pierre geht online“ und der nachfolgenden Diskussion begeistert – mit zum Teil verblüffenden Meinungen.

Können soziale Netzwerke im Internet aus der Einsamkeit heraushelfen, welche Chancen gibt es noch? Das Besondere am Festivalkonzept erklärte Meike Terbeck, Koordinatorin des DRK, am Mehrgenerationenhaus Luisenhüttenstraße: „Die Filme sollen Altersbilder vermitteln, die das Alter als eine dynamische Lebensphase zeigen, also mit vielfältigen Potenzialen und Ressourcen für jeden Einzelnen. Die Filme sollen auch die Chancen und Möglichkeiten, Gewinne und Freiheiten des Alterns aufzeigen und eben nicht nur das Alter als Verlust oder Krankheit darstel-

len.“ Ganz wichtig sei, nach dem Film miteinander zu sprechen, betonte Meike Terbeck.

Es entwickelte sich ein reger Gedankenaustausch. Fazit: Frauen fühlen sich eher nicht einsam und sind der Meinung, dass vorwiegend Männer davon betroffen seien. Diese seien aber schwieriger zu überzeugen. Statt soziale Netzwerke zu nutzen, könnte auch einfach zum Telefon gegriffen werden. Doch wen anrufen? Lösungsansätze sollten niederschwellig und quartierbezogen sein, wünschen sich die Senioren.

## Rege Diskussion

Als Diskussionspartner fungierten Matthias Stiller (DRK-Vorsitzender), Armin Ott (Sprecher des Stammtisches „Die Geister im Ortsteil“), Tim Jesella (Quartiersmanager), Rebecca Hemsing (Internet-Patin), Michaela Strunk (Kursleiterin für Internet und Smartphone) und Conny Larisch (Mehrgenerationenhaus). Auch im nächsten Jahr sollte sich das DRK am Filmfestival beteiligen, wünschen sich die Gäste. *Beu*



Über zahlreiche Gäste freuten sich (v.r.) Matthias Stiller, Meike Terbeck, Armin Ott, Michaela Strunk, Rebecca Hemsing und Tim Jesella. Nach dem Film diskutierten sie mit den Gästen über Themen wie zum Beispiel Teilhabe im Alter, Einsamkeit oder Digitalisierung. FOTO: BEUCKELMANN